

Das Kita-ABC des Pastor Höing-Kindergartens

Abholen

Die Kinder, die einen Vertrag über 35 Wochenstunden haben, verlassen um spätestens 14:15 Uhr die Kita.

Die Kinder, die einen Vertrag über 45 Wochenstunden haben, verlassen um spätestens 16:15 Uhr die Kita.

Es gibt generell keine festgelegten Zeiträume zum Abholen, die Kinder können selbstverständlich auch früher abgeholt werden. Wir begrüßen diesbezüglich lediglich eine vorherige Absprache.

Die Kinder dürfen nur von Personen abgeholt werden, die abholberechtigt sind.

Abholberechtigte Personen können die Eltern durch das Ausfüllen eines

Abholberechtigungsformulars benennen. Wichtig ist, dass die abholberechtigten Personen den MitarbeiterInnen der Kita bekannt sind.

Ablösephase

Die Ablösephase ist ein besonderer Teil der Eingewöhnung. Nach dem eine erfolgreiche Beziehung zwischen Bezugserzieher*in entstanden ist, wird in Absprache mit den Eltern die bewusste Verabschiedung durchgeführt. Das Kind darf dabei Trauer signalisieren, entscheidend ist, dass die Bezugserzieher*in das Kind emotional auffangen kann und es sich trösten lässt.

Abmelden

Für unsere Übersicht (auch, um ein mögliches Infektionsrisiko einschätzen zu können) wünschen wir uns, eine kurze Abmeldung des Kindes. In den Sitzkreisen besprechen wir mit den Kindern wer fehlt und warum. Diese Verbindlichkeit ist wichtig und wertschätzend für die Kinder.

Angebote

Das ganze Jahr über finden in jeder Gruppe Angebote statt. Je nach Bedarf und Themen arbeiten wir auch gruppenübergreifend. Uns ist es wichtig dabei ganzheitlich und kindorientiert zu arbeiten.

Anmelden

Die Anmeldung Ihres Kindes läuft über das Online-Portal „Kita-Navigator“ der Stadt Münster. Die Anmeldung für das folgende KiTa-Jahr muss bis zum 31.01. des Jahres erfolgen. Ab Anfang Februar findet dann das Vergabeverfahren statt.

Unterjährige Aufnahmen sind bei freien Kapazitäten möglich.

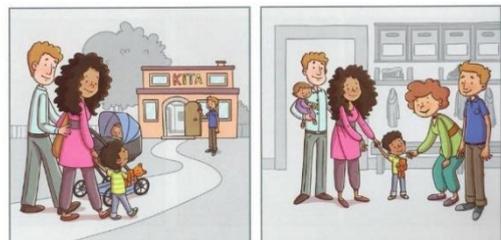
Im Kita-Navigator geben die Eltern an, welche Kita sie für ihr Kind bevorzugen und sich wünschen. Außerdem wird hier der gewünschte Stundenumfang angegeben und die Eltern können sehen, welche Rahmenbedingungen die Kitas haben.

Ankunft/Ankommen

Die Kinder können ab 7:15 Uhr in die Kita gebracht werden. Jedes Kind soll die Möglichkeit haben, in Ruhe und möglichst entspannt anzukommen. Daher ist es wichtig, dass die Kinder bis spätestens 9:00 Uhr in den Gruppen abgegeben werden. So finden die Kinder leichter in die Freispielphase und haben genügend Gelegenheit sich zu orientieren. Kurze Infos, die wichtig für den Kita-Tag sind, können in dieser Zeit zwischen Eltern und Erzieher*innen ausgetauscht werden.

Aufsichtspflicht

Grundsätzlich beginnt die Aufsichtspflicht bei Ankunft des Kindes zu Beginn der Öffnungszeiten mit der Übergabe des Kindes in die Obhut der pädagogischen Fachkraft. Die Aufsichtspflicht des Personals endet dann, wenn das Kind am Ende der Öffnungszeiten von der pädagogischen Fachkraft an die Abholberechtigten übergeben wird.



Ausflüge

...finden ganzjährig statt. Es gibt verschiedene Ausflüge für alle Alters- und Entwicklungsstufen, die sowohl gruppenintern als auch gruppenübergreifend stattfinden. Ziel der Ausflüge ist es, vielseitige und -fältige Umwelterfahrungen zu sammeln. Ein weiteres Ziel ist die Verkehrserziehung.

Aushänge

...findet ihr am Haupteingang und an den Pinnwänden der Gruppe. Bitte geht mit offenen Augen durch die Einrichtung.

Auszubildende/Praktikant*innen

Nach einem ausführlichen Erstgespräch und einer Hospitation besteht die Möglichkeit in unserem Kindergarten alle Arten von Ausbildungsschritten zu absolvieren. Die Auszubildenden/Praktikant*innen stellen sich in Form eines Steckbriefes vor, müssen ein Führungszeugnis vorlegen und unterliegen der Schweigepflicht.

Außengelände

Das Außengelände ist von allen drei Gruppen ebenerdig zu erreichen. Es besteht aus verschiedenen Ebenen und Materialien, die die Kinder zu jeder Jahreszeit nutzen können. Es gibt ein Gerätehaus, in dem Spielmaterialien und Fahrzeuge untergebracht sind. Weiterhin gibt es einen U3-Bereich mit altersgerechter Rutsche und Schaukel sowie eine Rutsche und eine Schaukel für die Kinder des Ü3-Bereichs. Neben einem großzügigen freien Platz, der beispielsweise zum Fußballspielen genutzt werden kann, gibt es einen großen Sandkasten, einen Holzbus und einen Bauwagen, den die Kinder nutzen können.



Begrüßung

Jedes Kind sollte beim morgendlichen Bringen die pädagogische Fachkraft begrüßen. Die Begrüßung hat nicht nur was mit dem freundlichen Umgang miteinander zu tun, sondern auch damit, dass wir in diesem Moment wahrnehmen, dass euer Kind anwesend ist. Unsere Aufsichtspflicht beginnt dann und wir haben im Blick, welche Kinder da sind.

Beratungsstellen

Wir arbeiten seit Jahren mit unterschiedlichen Beratungsstellen zusammen. Die Stellen können einmal für uns als Team in Anspruch genommen werden, können aber auch für euch als Eltern oder Familie unterstützend sein.

Beobachtung

Die Kita hat einen Erziehungs- und Bildungsauftrag. Daher ist die Beobachtung ein wichtiger Faktor unserer Arbeit. Sie bildet die Grundlage unserer täglichen Arbeit. Unsere Aufgabe ist es unter anderem, die Kinder bei ihrem Tun zu beobachten und Bildungsschritte zu dokumentieren. Für jedes Kind wird eine Bildungsdokumentation geschrieben bzw. durch

Fotos illustriert. Durch alltägliche intensive Beobachtungen wird jedes Kind in seiner Persönlichkeit und Entwicklung wahrgenommen. Dabei wird auch deutlich, welche Interessen die Kinder zurzeit verfolgen.

Beschwerde

Wenn es Anmerkungen, Kritik oder Unzufriedenheit gibt, gibt es in unserem KiTa-Verbund St. Joseph Münster Süd einheitliche Beschwerdeverfahren.

Für Sorgeberechtigte befindet sich bei Bedarf ein Beschwerdebriefkasten und ein entsprechendes Formular offen im Flurbereich der KiTa. Weiterhin gibt es einmal jährlich die Möglichkeit mit der Bedarfsumfrage einen Feedbackbogen auszufüllen.

Wir sind dankbar für zeitnahe Ansprache und Lösungen durch Gespräche.

Für Kinder bieten wir im Alltag Möglichkeiten sich zu beschweren und einzubringen. Auch ihre Beschwerden werden ernst genommen und möglichst gut und schnell durch Gespräche gelöst.

Für Mitarbeiter*innen wird das Beschwerdeverfahren für unseren KiTa-Verbund zurzeit überarbeitet.

Bewegung

...findet bei uns immer und zu jeder Zeit statt. Durch Freispiel, Bewegungsbaustellen (angeleitet oder frei), im Außenbereich oder durch Ausflüge. Ausreichende Bewegung ist nicht nur vielen Kindern ein Grundbedürfnis, sondern auch wichtiger Bestandteil der körperlichen und geistigen Entwicklung. Die Kinder lernen mit dem ganzen Körper und mit allen Sinnen. Dadurch kann vieles erlebt, wahrgenommen und verarbeitet werden.

Betreuungsvertrag

Am Anfang der Kita-Zeit steht der Betreuungsvertrag.

Er wird zwischen dem Träger und den Personensorgeberechtigten geschlossen.

In diesem sind die Betreuungszeiten, Öffnungszeiten und Mittagessenzeiten festgehalten sowie weitere Rahmenbedingungen des Vertrags.

Die Platzvergabe wird über das Portal „Kitanavigator“ geregelt.

Der Betreuungsvertrag hat eine Kündigungsfrist von sechs Wochen bis zum Monatsende.

Kommt das Kind in die Schule, endet der Vertrag automatisch.

Betreuungszeit

Bei einer Betreuungszeit von 35 Std. ist eine Betreuung montags bis freitags von 7:30 bis 14:30 Uhr oder 7:15 bis 14:15 Uhr vereinbart.

Bei einer Betreuungszeit von 45 Std. ist eine Betreuung montags bis freitags von 7:15 bis 16:15 Uhr vorgesehen.

Die Kinder können selbstverständlich auch früher aus der Kita abgeholt werden und sollen möglichst bis 9 Uhr in der Kita sein.

Beziehungsarbeit

...ist der Schlüssel zu einer erfolgreichen Eingewöhnung und die Basis unserer Arbeit.

Bildung

...ist nicht nur unser gesetzlich vorgeschriebenes Ziel, sondern entsteht durch den Alltag bei uns. Die Selbstbildungsprozesse werden durch Angebote, Impulse, Ausflüge usw. erweitert, bzw. angeregt.

Bildung + Teilhabe

...ist eine Unterstützungsleistung für Kinder, Jugendliche und Familien mit geringem Einkommen und kann beim Jobcenter beantragt werden.

Bildungsbereiche

...sind definierte Ziele, die gesetzlich vorgeschrieben sind. Informationen dazu sind in der Broschüre zu finden.

Bildungsdokumentation

Die Verpflichtung zur Bildungsdokumentation regeln die gesetzlichen Vorgaben des Kinder- und Jugendhilfegesetzes (SGB VIII) und des Kinderbildungsgesetzes NRW.

Im Portfolioordner befindet sich die Dokumentation wichtiger Entwicklungsschritte, die das Kind im Kita-Alltag geht. Diese werden auch mit Fotos hinterlegt. Für das Kind wichtige Ereignisse (z.B. Geburtstag, Ausflüge) sowie neu Erlerntes werden in regelmäßigen Abständen dokumentiert.

Brandschutz

Es finden regelmäßig Unterweisungen zum Brandschutz für die Mitarbeiter*innen statt. Notausgänge und Feuerlöscher sind ausgeschildert und im Flurbereich befinden sich Notfallpläne mit den jeweiligen Kennzeichnungen.

Chor

Zu unseren Kooperationspartnern gehört das Jugendchorzentrum Süd e.V., das an der Kirchengemeinde St. Joseph Münster-Süd angesiedelt ist. Für alle Interessierten, findet ein kostenloses Chorangebot montags für Mädchen und mittwochs für Jungen jeweils ab 15 Uhr in dem Pfarrsaal statt.

Wir bieten einen „Shuttleservice“ an, bringen eure Kinder also dort hin. Die Sorgeberechtigten holen die Kinder dort um 16 Uhr wieder ab.

Christliche Werte/Glaube/Katholische Religion

Als katholischer Träger unseres Kindergartens, vertreten wir die christlichen Werte. Für uns ist der Glaube ein Baustein, der uns im Alltag begleitet. Neben dem katholischen Glauben heißen wir Familien aller Glaubensrichtungen und Weltanschauungen bei uns willkommen, wünschen uns gleichzeitig, Akzeptanz unseres Festkreises im Jahr. Die religiöse Erziehung stellt einen der Bildungsbereiche dar.

Datenschutz

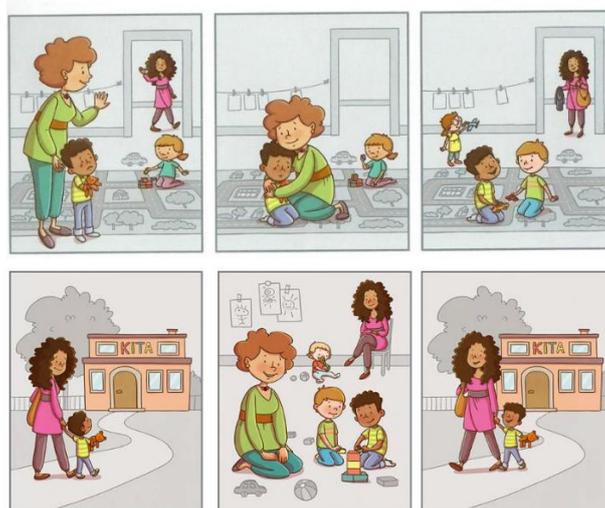
Wir sind verpflichtet den Datenschutz einzuhalten. Zu Beginn der Kita Zeit gibt es einige Einverständniserklärungen, die für eine gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit ausgefüllt und unterschrieben werden. Auch Mitarbeiter*innen sind vom Datenschutz betroffen. So geben wir Sorgeberechtigten keine Auskunft bzgl. der Abwesenheit anderer MitarbeiterInnen. In der Regel fehlen Mitarbeiter*innen auf Grund von Urlaub, Fortbildung oder Erkrankung. Informationen zu Langzeiterkrankungen, Schwangerschaft oder Todesfällen fallen unter den Datenschutz. Wir bitten höflich um Diskretion.

Demokratie

Wir schaffen den Kindern Erfahrungsräume, in denen sie sich beteiligen können und mitbestimmen können. Sie erleben dadurch, dass sie eigene Rechte haben und können somit auch die Rechte anderer Kinder erkennen und respektieren.

Eingewöhnung

...braucht Vertrauen, Zeit und Fingerspitzengefühl. Das gute Gefühl, sein Kind abgeben zu können ist, die Grundlage, um einen guten Austausch zwischen Erzieher*innen und Sorgeberechtigten herzustellen. Über diesen Kontakt gibt es erste Annäherungen zum Kind und Beziehungsangebote. Eine schrittweise Ablösung erfolgt immer in Absprache mit Sorgeberechtigten und wird individuell gestaltet.



Ernährung, Körper und Gesundheit

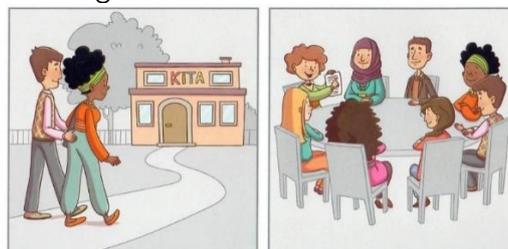
...stellt einen weiteren Bildungsbereich dar und umfasst alle Wahrnehmungserfahrungen, hauswirtschaftliche Angebote und natürlich auch das Wissen um gesunde und ungesunde Nahrungsmittel, sowie das Wahrnehmen von Krankheitsbildern.

Eltern-Kind-Aktionen

... finden im Jahreskreis statt und umfassen Familienfeste, Gottesdienste oder Ausflugsbegleitung.

Elternabende

... finden gruppenintern oder als Elternvollversammlung statt. Für die jeweiligen Veranstaltungen werden Einladungen verteilt.



Elternarbeit

Eine offene und respektvolle Zusammenarbeit mit Eltern/Sorgeberechtigten ist uns sehr wichtig, denn nur so können alle wichtigen Informationen, die das Kind betreffen, zusammengefasst und eine umfangreiche Unterstützung ermöglicht werden. Fühlen sich die Sorgeberechtigten wohl und verstanden, überträgt sich dies auf die Kinder.

Elternbeirat

Der Elternbeirat wird jedes Jahr bei der Elternvollversammlung neu gewählt. Jede Gruppe stellt einen Erstgewählten und eine Stellvertretung. Aus allen Gruppen zusammengefasst ist dies der Elternbeirat. Die Aufgaben liegen hauptsächlich darin, Elternthemen sowie Kitathemen zu vertreten und weiterzuleiten.

Elternberatung

...findet individuell und zu allen Themen rund um das Kind statt. Dies ist sowohl in einem terminierten Gespräch, zwischen Tür- und Angel und am Telefon möglich. Sorgeberechtigte können uns immer ansprechen.

Entwicklungs-/Elterngespräche

Wir bieten den Erziehungsberechtigten die Möglichkeit regelmäßig Entwicklungsgespräche über ihr Kind in Anspruch zu nehmen. Darin wird die allgemeine Entwicklung des Kindes in der Kindertagesstätte thematisiert und den Eltern ein Rahmen geboten Probleme, Auffälligkeiten oder ähnliches anzusprechen. Anwesend sind in der Regel zwei Mitarbeiter*innen der Gruppe. Es wird ein Gesprächsprotokoll angefertigt, das im Anschluss an das Gespräch unterschrieben wird.



Erkrankung

Das Fehlen des Kindes auf Grund von Erkrankung ist uns umgehend zu melden. Bei meldepflichtigen Erkrankungen (Liste siehe Begrüßungsmappe), darf das Kind die Gemeinschaftseinrichtung erst wieder nach Vorlage eines ärztlichen Attestes besuchen. Stellen die Mitarbeiter*innen Wesensveränderung, erhöhte Temperatur, Erkältungssymptome sowie Anzeichen von Durchfall, Erbrechen, Hautirritationen, Bindehautentzündung, Nissen von Kopfläusen oder Ähnliches fest, muss das Kind umgehend aus der Kindertagesstätte abgeholt werden. Die Erreichbarkeit der Personensorgeberechtigten muss durch das sofortige Aktualisieren der eigenen Rufnummern sowie durch die Angabe von Notfallkontakten gewährleistet sein. Bei Fieber darf das Kind die Kindertagesstätte frühestens 24 Stunden nach dem letzten Symptom wieder besuchen. Bei Durchfall und/oder Erbrechen sind es 48 Stunden Genesungszeit nach dem letzten Symptom. Wir stützen uns hier auf die Empfehlung des Robert-Koch-Instituts. Kinder, denen fiebersenkende Medikamente verabreicht wurden, dürfen in der Kindertagesstätte nicht betreut werden.

Erziehungspartnerschaft

Für uns sind Eltern und Erziehungsberechtigte wichtige Bildungs- und Erziehungspartner. Erziehungsberechtigte und Erzieher*in stehen in unserer Kindertagesstätte in konstantem Austausch miteinander. Die Erziehungsberechtigte sehen wir als Expert*innen für ihr Kind. Weiterhin finden wir, dass pädagogische Arbeit in erster Linie Beziehungsarbeit ist. Zudem werden Sorgen und Probleme von Erziehungsberechtigten und Kindern ernstgenommen und gemeinsam behutsam bearbeitet. Um die Entwicklung des Kindes optimal zu begleiten, ist es wichtig, dass die Mitarbeiter*innen über besondere Ereignisse in der Familie zum Beispiel Alpträume, Arbeitsplatzveränderung, Arztbesuche, neues Haustier, Schwangerschaft, Todesfall, Trennung, Umzug, Veränderung des Schlafrythmus oder Ähnliches informiert werden. Erziehungsberechtigte können Informationen zum Kindergartenalltag und die Entwicklung ihres Kindes in Tür- und Angelgesprächen sowie terminierten

Entwicklungsgesprächen einholen. Die Entwicklungsdokumentation ist jederzeit einsehbar und wird insbesondere während eines Entwicklungsgesprächs besprochen. Unser Ziel ist es, unsere Familien zu verstehen, zu unterstützen und deren eigene Kräfte zu mobilisieren. Darüber hinaus stehen wir in Kooperation zur Beratungsstelle Süd (z.B. zum Thema Trennung, Scheidung usw.) Weiterhin stellen wir bei Bedarf auch Kontakt zur Frühförderstelle, psychologischen Beratungsstelle etc. her.

Fahrzeuge

Im Gartenbereich werden kitaeigene Fahrzeuge je nach Bedarf angeboten. Private Fahrzeuge dürfen an den Fahrradständern geparkt werden.

Ferien/Schließzeiten

Der Pastor Höing-Kindergarten hat pro Jahr bis zu 27 Schließtage. Diese werden in Absprache mit dem Elternbeirat, dem Träger, der Stadt und den Verbundeinrichtungen im November beschlossen.

Wir schließen

- drei Wochen in den Sommerferien
- zwischen Weihnachten und Neujahr
- Rosenmontag
- an einem Tag für unseren Betriebsausflug
- an zwei Tagen für Teamfortbildungen/-supervision.

Feste/Feiern

Je nach organisatorischen Möglichkeiten können Feste wie Großelternfest und Frühlingsfest gefeiert werden. Natürlich dürfen auch Gottesdienste zu bestimmten Festlichkeiten nicht fehlen.

Flur

Unser Flur ist nicht nur der Garderobenplatz der roten und grünen Gruppe. Hier finden viele Begegnungen statt, denn das ist auch der Weg Richtung Waschraum. Hier findet auch das Mittagessen für die rote und grüne Gruppe statt.

Im Vormittagsbereich kann der Flurbereich für verschiedene Aktivitäten und Angebote genutzt werden.

Förderbedarf

... geht über die reguläre Alltagsbegleitung durch eine Fachkraft hinaus. Mit Hilfe von Beobachtungsbögen halten wir den aktuellen Entwicklungsstand fest und suchen bei Unregelmäßigkeiten das Gespräch. Im Fall eines Förderbedarfs, gibt es verschiedene Institutionen die Unterstützung im Alltag für das Kind ermöglichen.

Förderverein

Der Förderverein des Pastor Höing-Kindergartens wird vor allem von den Sorgeberechtigten der KiTa unterstützt und aufrechterhalten. In Absprache mit den Mitarbeiter*innen der Einrichtung unterstützt der Förderverein bei der Finanzierung von Ausflügen, Fahrten und Festen, schafft zusätzliches Spielzeug und Sportgeräte an und beteiligt sich an der Gestaltung des Außengeländes.

Fort- & Weiterbildung

Jede/r Mitarbeiter*in hat die Möglichkeit zur Fort- und Weiterbildung. Die für Fortbildung zur Verfügung stehenden Mittel regelt der jeweilige Haushaltsplan, der in Abstimmung mit dem Träger gestellt wird.

Themenwünsche sowie Terminwünsche werden mit der Leiterin bzw. der Verbundleiterin abgestimmt und orientieren sich an der aktuellen pädagogischen Praxis. Eine Teilnahmebescheinigung dient als Nachweis.

Fotos/Filme

Wir halten die intensive Zeit eurer Kinder in Bild und Ton fest. Die Fotos sammeln wir und stellen wir euch am Ende der Kindergartenzeit zur Verfügung. Ausgewählte Fotos landen in den Portfolio Mappen der Kinder. Die Filmclips sind Grundlage für Reflexionsgespräche und ein fachlicher Austausch unter den Fachkräften. Zusätzlich sind sie fester Bestandteil der Marte Meo Dokumentation.

Freispiel

...umfasst die Möglichkeit, dass Kinder den Spielort, den Spielinhalt, die/den Spielpartner*in sowie den zeitlichen Umfang des Spieles frei wählen.

In dieser Zeit können Kinder ihren Ideen frei nachgehen, wobei in der übrigen Zeit häufig angeleitete oder impulsgetriebene Angebote stattfinden.

Freundschaft

Durch Freundschaften werden eigene Fähigkeiten entdeckt und Kompetenzen entwickelt. Kinder können sich gegenseitig helfen, etwas zu lernen oder an Fähigkeiten zu arbeiten.

Frühstück

...wird von zuhause mitgebracht. Die Kinder können im Laufe der Vormittages selbst entscheiden, wann sie frühstücken.

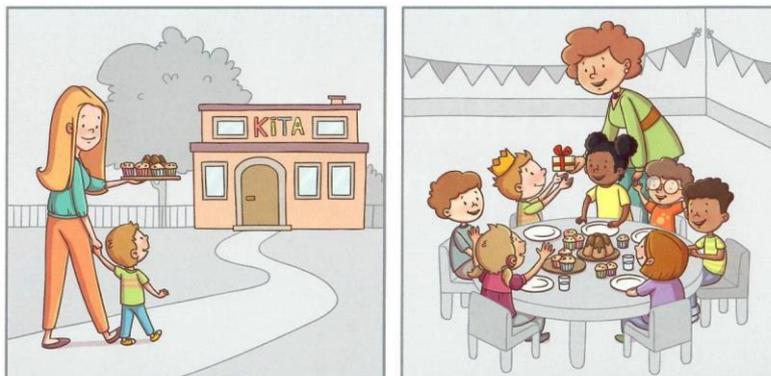
Einmal im Monat findet das „gemeinsame Frühstück“ statt, bei dem ihr euch zuvor in eine Liste eintragt, in der unterschiedliche Lebensmittel aufgeführt sind.

Garderobe

Hier hat jedes Kind sein eigenes Fach und seinen eigenen Kleiderhaken. Dieser Platz wird mit einem Foto des Kindes mit seinem Namen gekennzeichnet. Über seinen Platz sind Waschlappen mit Wäscheklammern befestigt. Diese dienen als Unterbringung für aktuelle Post.

Geburtstage

Jedes Kind und jede*r Erzieher*in darf ihren/seinen Geburtstag hier in der Kita feiern. Wer möchte bekommt seine eigene Geburtstagskrone. Lieder werden gesungen, Spiele gespielt und ein Geschenk zum Suchen versteckt. Die Geburtstagskinder dürfen auch eine Kleinigkeit (z.B. Kuchen, Eis, Obststeller) für ihre Gruppe mitbringen. Dies wird mit den Erzieher*innen abgesprochen.



Gefühle

Bei uns sind alle Gefühle erlaubt. Der Umgang mit eigenen Gefühlen und den von anderen Lebewesen ist großer Teil und ein Lernfeld des Kita-Alltages.

Durch Marte Meo unterstützen wir die Kinder im Umgang mit Gefühlen (siehe dazu auch: Marte Meo).

Gemeinsames Frühstück

In der roten und grünen Gruppe findet einmal monatlich ein gemeinsames Frühstück statt. Die Sorgeberechtigten bringen dafür Lebensmittel mit, für die sie sich vorher in eine Liste eingetragen haben.

Die Kinder üben hier z.B. ihr Frühstück selbstständig zuzubereiten.

Grenzen

...helfen sich zu orientieren. Kinder testen Grenzen aus, um herauszufinden wie weit sie gehen können. Bei uns lernen die Kinder Grenzen zu akzeptieren. Selbstverständlich wahren wir auch die Grenzen der Kinder.

Großelternfest

Alle zwei Jahre laden wir die Großeltern zu uns ein, um mit ihnen einen schönen Vor- oder Nachmittag zu verbringen.

Gruppenzugehörigkeit

In unserer Einrichtung gibt es drei Gruppen.

In der roten und grünen Gruppe sind 21 bzw. 22 Kinder im Alter von 3 – 6 Jahren.

In der blauen Gruppe gibt es 10 Plätze für Kinder von 0,4-3 Jahren.

Jedes Kind hat eine feste Gruppe, der es sich zugehörig fühlt. Die Zugehörigkeit schließt aber einen Besuch der anderen Gruppen nicht aus.

Händewaschen

„...muss ein jedes Kind.“ Nach dem Toilettengang, vor dem Essen und bei Bedarf ermuntern wir die Kinder zu Handhygiene. Bei Bedarf auch mit Begleitung.

Hausschuhe

(Oder Stoppersocken) empfehlen wir zur Unfallverhütung. Auch das Barfuß laufen ist hier erlaubt.

Hust- und Niesetikette

Um keine Krankheitserreger weiterzuverbreiten und andere vor Ansteckung zu schützen, sollten Erkrankte die Regeln der sogenannten Husten-Etikette beachten, die auch beim Niesen gilt:

- Beim Husten oder Niesen Abstand von anderen Personen halten und sich abwenden.
 - Am besten in ein Einwegtaschentuch niesen oder husten.
 - Ist kein Taschentuch griffbereit, beim Husten und Niesen unbedingt die Armbeuge vor Mund und Nase halten und sich dabei ebenfalls von anderen Personen abwenden.
- Kinder, die Krankheitssymptome zeigen, müssen aus der Betreuung abgeholt werden und sich zu Hause auskurieren.

Hygienemaßnahmen

Um zu verhindern, dass sich Krankheitserreger in der Einrichtung vermehren oder auf andere Kinder und Mitarbeiter*innen übertragen, gibt es vorschriftsmäßig Hygienepläne. Neben diesen Hygieneplänen arbeiten wir mit einfachen Hygienemaßnahmen im Alltag, um sich und andere vor ansteckenden Infektionskrankheiten zu schützen. Unsere Präventionsmaßnahmen zielen darauf ab, Gesundheitsrisiken zu verringern oder die schädlichen Folgen von Infektionswellen abzuschwächen. Dazu zählen das Händewaschen, die Toilethygiene, die Hust- und Niesetikette, die Körperpflege und Pflege der Haut. Weiterführend sind uns Raumhygiene, Lebensmittelhygiene und Schutzmaßnahmen wichtig.

Infektionsschutz

Einen Teil des Betreuungsvertrages bildet eine Infektionsschutzbelehrung (§ 34 Abs. 5 S. 2 des Infektionsschutzgesetzes für Gemeinschaftseinrichtungen (Kindergärten)) und ein Nachweis über die Masernimpfung. Dies gilt sowohl für die Kinder als auch die Mitarbeiter*innen der Einrichtung.

Im Infektionsschutzgesetz ist ebenfalls festgehalten, dass Personen, die an bestimmten Infektionskrankheiten erkrankt sind oder bei denen ein entsprechender Krankheitsverdacht besteht, nicht in den Kindergarten, die Schule oder eine andere Gemeinschaftseinrichtung gehen dürfen.

Teil des Infektionsschutzgesetzes ist auch die Mitteilungspflicht.

Falls bei eurem Kind ein Besuchsverbot besteht, informiert uns bitte unverzüglich darüber und über die vorliegende Krankheit. Dazu seid ihr gesetzlich verpflichtet und tragt außerdem dazu bei, dass wir zusammen mit dem Gesundheitsamt die notwendigen Maßnahmen gegen eine Weiterverbreitung ergreifen können.

Eine meldepflichtig erkrankte Person darf die Gemeinschaftseinrichtung erst nach Vorlage eines ärztlichen Attestes mit der Bestätigung „frei von ansteckenden Erkrankungen“ besuchen.

Informationen

Beachtet bitte die Aushänge an den Informationswänden bzw. an der Eingangstür. Elternbriefe findet ihr sowohl in den Waschlappen der Kinder als auch in der ElternApp (eltern.kitaplus.de) oder ihr bekommt sie per Mail zugeschickt.

Inklusion

steht für die Einbeziehung aller Menschen in die Gesellschaft. Wir betreuen die Kinder mit ihren individuellen Möglichkeiten und gestalten gemeinsam den Alltag.

Jacke anziehen

Uns ist es ganz wichtig, dass die Kinder lernen sich selbstständig anzuziehen. Benötigen die Kinder eine Hilfestellung, begleiten wir sie selbstverständlich. Spielen die Kinder im Außenbereich, geben wir ihnen die Möglichkeit, unabhängig von Jahreszeit und Wetterverhältnissen, zu erkennen, ob sie eine Jacke benötigen oder nicht.

Jahres- und Tagesrhythmus

Am 01.08. des jeweiligen Jahres beginnt das Kita-Jahr. Wir orientieren uns mit den Feiertagen und der Jahresgestaltung an dem christlichen Kirchenjahr und besprechen mit den Kindern die jeweiligen Feierlichkeiten (z.B. Ostern, Weihnachten, etc.). Anhand der Jahreszeiten besprechen wir mit den Kindern das Wetter und die dazugehörige Kleidung und orientieren Projekte anhand der Jahreszeiten (z.B. Blumen pflanzen im Frühjahr). Wir besprechen mit den Kindern am 21.03. den Frühlingsanfang und am 21.09. den Herbstanfang und somit orientieren wir uns am kalendarischen Kalender.

Der KiTatag beginnt um 7:15 Uhr. Von da an sind wir in der Institution telefonisch erreichbar und die ersten Kinder werden gebracht. Bis 9:00 Uhr sind alle Kinder in der Gruppe angekommen. Sobald die Kinder da sind, können sie sich entscheiden, wann sie frühstücken. Sie haben dafür bis ca. 10:00 Uhr Zeit. In der Zeit zwischen 9:00 Uhr und 11:00 Uhr werden regelmäßig Angebote geplant. Sobald die Kinder angekommen sind, befinden sie sich in der Freispielphase, in der sie ihren Vormittag gestalten können. Tageweise im Wechsel haben die Gruppen die Möglichkeit, die Turnhalle und den Freispielraum zu nutzen.

Vor dem Mittagessen findet in den Gruppen ein Mittagskreis statt.

Nach dem Mittagessen ruhen sich die Gruppen aus (ca. 45-60 Minuten), danach dürfen die Kinder ihren Nachmittag gestalten. Um 14:15/14:30 Uhr werden die ersten Kinder abgeholt und wir arbeiten von da an gruppenübergreifend, das heißt, dass die Kinder aus der roten und grünen Gruppe zusammengelegt werden und wir draußen oder in einem der Gruppenräume sind. Um ca. 15:00 Uhr gibt es eine Snackrunde. Bis 16:30 gestalten die Kinder ihren Nachmittag bis sie abgeholt werden.

Karneval

...feiern wir meist an Weiberfastnacht und an diesem Tag gibt es Tanz, Musik, Kinderbuffet, aber auch Rückzugsmöglichkeiten. Im Vorfeld stimmen wir uns kreativ auf die bunte Zeit ein.



Kindeswohlgefährdung – unser Schutzauftrag nach §8a SGB VIII

§8a ist unsere rechtliche Grundlage, Meldung beim Amt für Kinder, Jugendlichen und Familien zu machen. Im Vorfeld suchen wir das Gespräch mit den Eltern und nutzen/empfehlen das Angebot der Beratungsstelle.

Kleidung

Bei Jahreszeitenwechsel besprechen wir mit den Kindern das Wetter und die Temperaturen, wobei wir auch die Kleidung ansprechen. Wir weisen darauf hin, dass wenn das Wetter z.B. kälter wird, wir uns dicker anziehen und z.B. mit Schal, Mütze und dicker Jacke raus gehen. Uns ist wichtig, dass die Kinder ihren Tag erleben können, ohne sich zu erkälten, wodurch wir darauf achten, dass sie erst mit einer Jacke rausgehen sobald es kälter ist und dann selber merken wie warm oder kalt es für sie ist. An kalten Tagen bestehen wir präventiv auf eine geschlossene Jacke. Allgemein steht bei uns Körpererfahrung an einer wichtigen Stelle. Dadurch dürfen die Kinder auch selber entscheiden, wie viele Schichten sie innerhalb der Kita tragen und wir begleiten die Kinder dabei, wenn sie merken, dass ihnen in manchen Situationen warm oder kalt ist und besprechen es mit ihnen, um zu zeigen warum es z.B. wichtig ist im Winter unter der Hose noch eine Strumpfhose zu tragen. Hier werden vor allem Hausschuhen oder Stoppersocken getragen. Im Sommer erlauben wir es auch, dass die Kinder barfuß gehen, wenn sie es wollen.

Kooperationen

Unsere Institution hat verschiedene Kooperationen. Jeden Dienstag gibt es für alle Gruppen das Angebot der frühkindlichen Musikerziehung. Der Kantor der Gemeinde besucht die Kinder und stärkt durch gezielte Übungen das Selbstvertrauen, die Sprachausführung und Rhythmusgefühl. Weiterhin stehen wir mit Frau Sievers, der Pastoralreferentin, in Verbindung. Diese leitet die Gottesdienste und besucht die Gruppen regelmäßig und bereitet religiöse Themen kindgerecht auf und steht mit uns und den Kindern im stetigen Kontakt. Des Weiteren stehen wir in Kontakt mit der Logopädieschule des UKM und beschäftigen regelmäßig Praktikant*innen, die dort in der Ausbildung sind.

Im Rahmen von Arbeitskreisen stehen wir mit Schulen, anderen Kitas, Beratungsstellen und anderen Institutionen im regelmäßigen Austausch.

Zu unseren engen Kooperationspartnern gehören u.a. die Beratungsstelle Süd, das Frauen- und Kinderschutzhaus und die Praxis IDA.

Körperpflege

Bei der Körperpflege achten wir auf unterschiedliche Dinge. Händewaschen nachdem man draußen war, nach dem Toilettengang und vor dem Essen ist bei uns Pflicht. Dabei achten wir darauf, ob die Kinder Begleitung benötigen. Weitergehend unterstützen wir die Kinder bei Bedarf beim An- und Ausziehen von Kleidung und achten darauf, dass, wenn die Kinder sich schmutzig gemacht haben, sie ihre Kleidung wechseln. Jedes Kind hat ein eigenes Fach in das es seine Wechselsachen hineinlegen kann.

Das regelmäßige Windelwechseln gehört selbstverständlich bei uns dazu und jedes Kind hat seine eigene Schublade für Windeln und Feuchttücher. Durch das verbale Begleiten der Wickelsituation schaffen wir nicht nur eine Vorhersehbarkeit unsererseits, sondern auch eine

Lernsituation, in der wir die Kinder an Körperpflege heranführen. Wir unterstützen selbstverständlich auch Kinder, die bei Toilettengängen Hilfe benötigen.

Krankheit

Kranke Kinder gehören nicht in die Kita. Meldet euer krankes Kind bitte telefonisch, per Mail oder ElternApp ab. Je nach Krankheit dürfen die Kinder die Einrichtung für gewisse Zeit nicht besuchen (siehe auch „Schutz vor ansteckenden Krankheit...“ im Willkommensheft).

Wenn wir merken, dass euer Kind im Laufe des Kitatages krank wird, melden wir uns bei euch. Hierfür ist es besonders wichtig, dass eure Telefonnummern und Notfallkontakte immer aktuell sind!



Küche

Unsere Hauswirtschaftskraft Bianca kümmert sich um die Verteilung des gelieferten Mittagessens, die Wäsche und die Hygiene in unserer Einrichtung.

Bei Gelegenheit nutzen wir die Küche auch für gemeinsame Aktionen mit den Kindern.

Kultur(en)

In unserer Einrichtung gibt es viele verschiedene Kulturen, die für uns eine große Bereicherung sind.

Läuse

...kommen vor, sind lästig, aber nicht gefährlich. Läuse haben nichts mit mangelnder Hygiene zu tun. Wichtig bei Läusebefall sind die zu beachtenden Maßnahmen, um sie wieder loszuwerden, damit sie sich nicht weiter ausbreiten können. Nach Erstbehandlung darf das Kind wieder in die Kita. Wichtig ist eine Wiederholung der Behandlung (siehe Packungsbeilage).

Lebensmittelhygiene

Für den Umgang mit Nahrungsmitteln in der Küche gibt das Amt für Veterinär- und Lebensmittelüberwachung Richtlinien und gesetzliche Regelungen (HACCP) vor.

Alle Mitarbeiter*innen sind diesbezüglich geschult und werden fortlaufend fortgebildet.

Wir achten auf Sorgfalt im Umgang mit Lebensmitteln sowie auf Sauberkeit in der Küche, um uns und andere zu schützen.

Eine Gefahrenanalyse und kritische Kontrollpunkte werden in regelmäßigen Abständen überprüft.

Um eine Verunreinigung von Speisen bei der Zubereitung zu vermeiden, achten wir auf persönliche Hygiene wie saubere Kleidung sowie frisch gewaschene Hände und gereinigte Fingernägel. Lange Haare werden zusammengebunden.

Vor der Zubereitung von Lebensmitteln und öfter zwischen den Arbeitsgängen waschen wir uns die Hände, vor allem:

- nach dem Kontakt mit rohen Lebensmitteln,
- vor der Verarbeitung roh verzehrter Speisen,
- nach dem Kontakt mit Abfällen
- vor dem Essen.

Arbeitsflächen werden täglich mehrfach gereinigt und desinfiziert. Geschirr und Besteck wird mindestens 1x täglich im Industriegeschirrspüler in der Küche gespült und somit heißdesinfiziert.

Geschirrtücher und Spüllappen werden täglich gewechselt und bei 60°gewaschen.

Magen-Darm-Infekt

...ist hoch ansteckend und daher können die Kinder erst wieder die Einrichtung besuchen, wenn sie 48 Stunden symptomfrei sind. Siehe hierzu auch: „Hausregeln: Kranke Kinder“ und „Empfehlungen des Robert Koch-Instituts für die Wiedenzulassung zu Gemeinschaftseinrichtungen gemäß § 34 Infektionsschutzgesetz“.

Marte Meo

...ist eine ressourcenorientierte Video-Analyse. Die Begründerin ist die Niederländerin Maria Aarts. Diese Methode bereichert unseren Alltag, indem wir im Video die schönen und gewinnenden Momente hervorheben, wertschätzen und durch die gemeinsame Betrachtung würdigen.

Mathematische Bildung

...stellt einen der Bildungsbereiche dar. Zählbarkeit, Größen und Mengenlehre begegnen den Kindern auf vielseitige Weise in ihrem Alltag.

Maxi – Mixi - Mini

Da wir heterogene Gruppen haben, teilen wir unsere Kinder nach Alter in Maxis, Mixis und Minis auf. Das machen wir, da wir einige Projekte nach diesen Gruppierungen planen und für jede eine andere Ausführung entwickeln (z.B. Laternen basteln). Dabei können wir uns an den Bedürfnissen der Kinder orientieren und für jede Gruppierung etwas Altersgerechtes gestalten.

Die Maxis sind die Vorschulkinder. Diese bekommen in der Gruppe mehr bzw. andere Aufgaben (z.B. Kleinere unterstützen, uns bei Vorbereitungen für die Gruppe helfen, etc.).

Die Mixis sind die Kinder, die im darauffolgenden Jahr die Maxikinder werden. Sie kennen sich schon in der Gruppe aus und helfen den Minis anzukommen.

Die Minis sind die Kinder, die ein Alter von 3 Jahren haben. Meistens kommen sie zum neuen Kitajahr (01.08.) in unsere Kita und müssen sich erst noch orientieren.

Maxigruppe

... findet meist einmal in der Woche statt. Dort werden die Maxis auf die Schule vorbereitet und wir bereiten themenorientiert Projekte und Stunden vor in denen wir uns bedürfnisorientiert mit den Maxis Dinge erforschen (z.B. Thema Uhrzeit und Uhr lesen, Schleife binden, Geschichten für den Gottesdienst vorbereiten, Aufführungen planen, Roboter bauen, etc.). Passend zu den Themen basteln wir Werke, die eine schwierigere Ausführung haben und achten dabei darauf die Kinder im Hinblick auf die Schule zu fördern und den Übergang zu unterstützen. Die Vorbereitung auf die Schule findet neben der Maxigruppe vor allem alltagsintegriert statt.

Medien

In unserem Alltag sind viele verschiedene Medien vorhanden. Z.B. haben wir analoge Medien, wie diverse Bücher, zu verschiedenen Themen. Wir achten darauf, dass die Bücher in der Gruppe öfter gewechselt werden, wodurch wir eine Themenvielfalt schaffen. Jedoch benutzen wir auch Bücher, um spezifische Themen aufzugreifen, wenn diese die Kinder interessieren oder die Kinder damit Berührungen haben (z.B. „Wie kommen Kinder zur Welt“ beim Erwarten eines Geschwisterkindes).

Mit digitalen Medien kommen die Kinder in Kontakt, wenn wir Fotos von ihnen mit unserer Kamera machen, wir mit einer Musikbox Geschichten beim Ausruhen laufen lassen, wir mit CD-Playern Kassetten und CD's anmachen oder wir das Tablet nutzen um Ausmalbilder auszudrucken, die sich die Kinder aussuchen können.

Medikamente

Allgemein gilt, dass das Fachpersonal nicht dazu befugt ist, bei nicht akuten chronischen Krankheiten Medikamente zu verabreichen (z.B. Nasen- und Augentropfen, Körpercremes, etc.). Sollte eine akute chronische Krankheit (Diabetes, Asthma und Allergien, Epilepsie, etc.) vorliegen, ist es wichtig mit uns Rücksprache zu halten und genau zu erklären, nach Rücksprache mit dem Arzt, welche Medikamente wir in welcher Situation wie verabreichen

müssen. Wir brauchen dann eine Anweisung von dem Arzt, die jede pädagogische Fachkraft der Einrichtung erhält, um das Medikament fachgerecht anwenden zu können. Wichtig ist, dass ihr uns darüber unterrichtet, falls ihr den Kindern Medikamente mitgebt.

Mitarbeiter*innengespräche

Einmal jährlich finden Jahresgespräche statt, in denen über die Zufriedenheit und die Perspektive der Mitarbeiter*innen gemeinsam mit der Leitung gesprochen wird.

Mittagessen

...beziehen wir vom Catering Wieck aus Wolbeck. Der Speiseplan hängt in der Einrichtung und ist in der ElternApp zu finden. Auf Wunsch können die Zusatzstoffe/Allergene eingesehen werden. Täglich wird das Essen frisch und heiß geliefert und in entsprechenden Wärmebehältern bis zum Verzehr auf Temperatur gehalten. Das Mittagessen kostet zurzeit 4,95€ und kann täglich bis 7:30 Uhr bestellt bzw. abbestellt werden.

Mittagskreis

In der roten und grünen Gruppe findet jeden Tag ein Mittagskreis statt. Hier wird gesungen, gespielt, es werden Absprachen getroffen und geklärt, wer warum fehlt.

Mittagsruhe

Um dem Wechsel von Bewegung und Entspannung gerecht zu werden, bieten wir von ca. 12 – 14 Uhr die Mittagsruhe an (siehe auch: Ruhezeit). Je nach Bedarf wird dann in den jeweiligen Gruppe, Schlafräumen und auch in der Turnhalle ausgeruht. Es wäre schön, wenn die Kinder nur nach vorheriger Absprache während der Mittagsruhe abgeholt werden.

Musisch-ästhetische Bildung

Einmal wöchentlich kommt Herr Müller (Kantor der Kirchengemeinde) in die Kita und macht mit uns musikalische Früherziehung. Wir singen und klatschen. Im Alltag stehen den Kindern viele verschiedenen Musikinstrumente zur freien Verfügung.

Naturwissenschaftlich-technische Bildung

...stellt einen Baustein der Bildungsbereiche dar. Das Erleben von physikalischen Gesetzmäßigkeiten, wird bereits beim Stapeln von Bechern oder Holzklötzen erlernt. Gezielte Experimente mit z.B. mit Licht, Wasser oder anderen Gegenständen wird sowohl im Alltag als auch in gezielten Aktionen erfahrbar gemacht.

Notfallkarte (Karteikarten)

Sie dienen zur schnellen Kontaktaufnahme bei Verletzungen oder bei Rückfragen/Absprachen mit den Eltern. Es ist von großer Bedeutung, dass die Telefonnummern immer auf dem neuesten Stand sind!

Öffnungszeiten

Die Öffnungszeiten sind montags bis freitags von 7:30-16:30.

Dabei haben wir folgende Betreuungsmodelle:

1. Kinder im Alter von 3-6 Jahren 7:15-16:15 Uhr (IIIc)
2. Kinder im Alter von 3-6 Jahren 7:15-14:15/
7:30-14:30 Uhr (IIIb)
3. Kinder im Alter von 0-3 Jahren 7:15-16:15 (IIc)

Ökologische Bildung

...ist ein Bestandteil der Bildungsgrundsätze und unseres Kita-Alltags. Als spielerische Umwelterziehung erhalten die Kinder Möglichkeiten, Erfahrungen in der Natur und Umwelt zu sammeln. Das ist vor allem in der Stadt oft nur eingeschränkt möglich. Die ökologische Bildung wird spielerisch in den Alltag integriert und durch Ausflüge (z.B. Waldtage) ergänzt. Es ist uns

wichtig, den Kindern ein Gefühl für ein nachhaltiges Verhalten und eine Sensibilisierung für die Natur, Pflanzen und Tiere zu vermitteln.

Pädagogisches Material

Wir bieten den Kindern pädagogisch wertvolles Material an, das sich dem Alter und Entwicklungsstand des Kindes anpasst.

Pädagogisches Konzept

Wir arbeiten nach einem Konzept, das stets reflektiert, besprochen und überarbeitet wird. Unsere Hauptschwerpunkte liegen neben den zehn Bildungsbereichen auf dem Situationsansatz und dem Einbezug von Marte Meo. Die aktuelle Version unseres Konzepts kann jederzeit von den Eltern und Mitarbeiter*innen eingesehen werden.

Partizipation

Demokratische Bildung ist uns sehr wichtig. Kinder dürfen bei uns mitbestimmen. Bei anstehenden Entscheidungen werden alle Seiten kindgerecht beleuchtet, gemeinschaftlich besprochen und zu einem Konsens gebracht. Hierdurch soll das Selbstbewusstsein gefördert werden und die Kinder auf ihr weiteres Leben vorbereitet werden.

Personal

Unser pädagogisches Team besteht zurzeit aus 14 qualifizierten Fach- und Ergänzungskräften und Berufspraktikant*innen. Unterstützt werden wir von einer Hauswirtschaftskraft und einer Reinigungskraft. Im Eingangsbereich gibt es eine Übersichtstafel der Mitarbeiter*innen.

Präventionsgesetz

Alle Mitarbeiter*innen nehmen regelmäßig an Präventionsschulungen zum Thema Kinderschutz teil, um auf dem neuesten Informationsstand zu sein, im Alltag achtsam zu bleiben und die Kinder im Rahmen der Umstände zu ermutigen, ihre eigenen Grenzen zu erkennen und auszudrücken. Unser institutionelles Schutzkonzept können wir euch bei Interesse gerne aushändigen.

Projekte

Sie begleiten uns durch das ganze Jahr und variieren je nach Gruppenthemen. Dabei orientiert sich der Verlauf an den Wünschen und Interessen der Kinder. Wir Erzieher*innen nehmen uns dabei in der Rolle der Mitentdecker*innen wahr.

Qualitätsentwicklung

Qualität und die regelmäßige Überprüfung und Entwicklung dieser nimmt einen großen Teil unserer Arbeit ein.

Diese Überprüfung und Entwicklung wird sowohl durch externe Institutionen durchgeführt als auch von uns selbst übernommen.

Folgende Punkte werden von uns qualitativ immer wieder geprüft und, wenn nötig, überarbeitet:

- Rahmenbedingungen
- Pädagogische Ziele
- Lebenssituation der Kinder
- Erwartungen der Eltern
- Vorhandene Ressourcen
- Gruppengeschehen
- Bildungsdokumentationen
- Pädagogische Arbeit
- Teamsitzungen
- Fort- und Weiterbildungen
- Kooperationen

Raumgestaltung

Man sagt auch: „Der Raum als dritte*r Pädagog*in“! Die Gruppenräume werden altersentsprechend den unterschiedlichen Bedürfnissen der Kinder nach Erkundung, Beschäftigung, Bewegung und Rückzug gestaltet und die Umgebung dementsprechend von den Pädagog*innen vorbereitet.

Regeln

...sind wichtig für ein gutes Miteinander. Sie geben Sicherheit und Orientierung. Es gibt Regeln für Kinder (Gruppenregeln, Regeln für draußen etc.) und Regeln für Erwachsene (z.B. im Umgang mit Krankheiten). Regeln sollten transparent sein, können sich im Laufe der Zeit und Umstände aber auch verändern.

Religiöse Erziehung und Feste

...sind ein fester Bestandteil in unserem katholischen Jahresfestkreis. Neben Gottesdiensten besuchen wir die Kirche gerne und tauschen uns zu verschiedenen religiösen Themen mit der Seelsorgerin aus, die uns auch wöchentlich in der Kita besucht.

Rituale/Routinen

...begegnen uns im Verlauf des Kindergartenjahres immer wieder und geben den Kindern (und Eltern) sehr viel Sicherheit. Das wichtigste Ritual ist sicherlich die individuelle Verabschiedung am Morgen von dem Elternteil. Unsere Tagesstruktur bildet ein stabiles (routiniertes) Grundgerüst, das in Teilbereichen Flexibilität zulässt.

Ruhezeit

Nach dem Mittagessen ruhen alle Gruppen aus. Hierfür hat jedes Kind eine eigene Matte und Decke. Für die Ruhezeit kann ein Kuscheltier/-tuch oder -decke von Zuhause mitgebracht werden. Während der Ruhephase läuft ein Hörspiel oder es wird eine Geschichte vorgelesen. Die Kinder entscheiden selbst, ob sie schlafen möchten oder nur auf der Matte ausruhen.



Sauberkeitserziehung

Sauberkeitsentwicklung verläuft sehr individuell und sollte zunächst zu Hause beginnen. Wenn ihr der Einschätzung seid, dass euer Kind auch im Kindergarten bereit ist für die Toilette, begleiten wir euer Kind bei diesem Prozess. Bei einem „Toilettenunfall“ bekommt ihr die Wäsche in einem Beutel mit nach Hause. Diesen bringt ihr dann bitte gewaschen zurück in die KiTa.

Bitte sorgt immer für ausreichend Wechselwäsche in der KiTa.



Seelsorge

Das Seelsorgeteam der Pfarrei St. Joseph Münster Süd:

[Seelsorgeteam - St. Joseph Münster-Süd \(st-joseph-muenster-sued.de\)](http://st-joseph-muenster-sued.de)

Wir vermitteln gerne einen Kontakt. Für unsere Einrichtung zuständig ist Imke Sievers.

Selbstständigkeit

...ist uns im pädagogischen Alltag sehr wichtig. Wir ermutigen euer Kind zur Selbstständigkeit und legen viel Wert auf die sprachliche Anleitung eurer Kinder, anstatt ihnen schnell etwas abzunehmen oder für sie zu machen. Wundert euch also nicht über eine falsch angezogene Hose - anstatt euer Kind direkt zu korrigieren, freuen wir uns mit eurem Kind über den selbstständigen Erfolg!

Sexualität und Gesundheitserziehung

...verstehen wir als eine wichtige Entwicklungsebene im Bereich der Körpererfahrung. Die kindliche Sexualität lässt sich nicht vergleichen mit die der Erwachsenen und ist frei von erotischen Aspekten. Im Vordergrund steht der Wunsch den eigenen Körper und den anderer kennenzulernen. Das umfasst den Wunsch Körperteile zu benennen und auf deren Funktion zu entdecken. Diesen sensiblen Bereichen begleiten wir sprachlich mit den Kindern und möchten ihnen eine gesunde Beziehung zu ihrem eigenen Körper ermöglichen. Voraussetzung ist, dass kein Kind sich in der Situation unwohl fühlt und zu jedem Zeitpunkt die Situation mit einem guten Gefühl verlassen kann.

Situationsansatz

...ist unser pädagogisches Grundgerüst. Im Wesentlichen orientiert sich der Situationsansatz daher an den Wünschen der Kinder. Diese werden aktiv in die Planung des Tages einbezogen, sodass sie das lernen können, was sie derzeit interessiert. Die Aufgaben eines/-r Erziehers/-in können daher sehr stark variieren, da ständig neue Ideen aufkommen. Im Kern zielt das Konzept auf die drei Bereiche der Autonomie, der Solidarität, sowie der Kompetenzen ab. Den Pädagog*innen obliegt dabei die anspruchsvolle Aufgabe, immer wieder abwechslungsreiche Lebenssituationen zu schaffen, in denen die Kinder sich selbst entfalten können.

Spiel

...der Schlüssel zu allem, was Kinder brauchen, um sich gut entwickeln zu können. Unsere Räumlichkeiten gestalten wir so, dass die Kinder verschiedene Materialien in verschiedenen Umgebungen ausprobieren können.

Spielzeuge von Zuhause

...bleiben (im Ü3-Bereich) bitte auch Zuhause. In der Einrichtung gibt es vielfältige Spielzeuge und Spielmaterialien, die den Kindern zur Verfügung stehen. Mitgebrachte Spielzeuge bleiben ansonsten im Fach oder im Rucksack des Kindes im Flur. Für die Ausruhezeit kann ein Kuscheltier/-tuch oder -decke mitgebracht werden oder auch bei Themenprojekten, wenn danach gefragt wird.

Sprache

...ist ein wichtiger Bestandteil des Alltags in unserer Einrichtung. Alle Kinder befinden sich in ihrer Sprachentwicklung und auch die Kita ist ein Ort, an dem sie ihre eigene Sprache entdecken und erproben können. Dafür achten wir in unserer Einrichtung auf eine freundliche, wertschätzende und respektvolle Sprache und Kommunikation untereinander (Kinder, Eltern, Mitarbeiter*innen). Wir als Fachkräfte und Erwachsene sind hierbei für die Kinder Vorbilder.

Sprachförderung

...ist ebenso Bestandteil des Kita-Alltags. Neben einer freundlichen und respektvollen Sprache, welche in unserer Einrichtung gelebt wird, werden die Kinder motiviert, ihre eigene Sprache zu entdecken und zu entwickeln. Die Fachkräfte begleiten und beobachten die

Kinder hierbei, um mögliche Auffälligkeiten oder Verzögerungen frühzeitig erkennen zu können.

Tagesablauf

...wird durch die gruppeninternen Routinen gestützt und gibt den Kindern Orientierung im Alltag. Eine detaillierte Übersicht findet ihr in der „Willkommens-Mappe“.

Teambesprechungen

...finden regelmäßig statt.

Auf Gruppen- sowie auf Einrichtungsebene finden wöchentliche Sitzungen statt.

Die jeweiligen Besprechungen dauern etwa anderthalb Stunden und beinhalten folgende Themen:

- Terminabsprachen
- Informationsaustausch
- Fallbesprechungen
- Planung des pädagogischen Alltags
- Planung von Veranstaltungen
- Dienstplangestaltung

Teamtage

Mindestens zweimal pro Kalenderjahr finden Teamtage statt.

Diese Teamtage werden für Supervision, Fortbildungen oder Konzeptionstage genutzt.

Toilettenhygiene

Wir ermuntern die Kinder auch in diesem Bereich zur Selbstständigkeit und begleiten besonders in der Phase des „Trockenwerdens“ die Kinder. Zusätzlich werden die Toiletten mehrmals täglich desinfiziert und am Abend grundgereinigt.

Tor schließen!

Bitte schließt IMMER das Tor und legt den Hebel runter, da jederzeit Kinder auch allein draußen spielen dürfen!

Turnen

In unserer Turnhalle werden tageweise Bewegungsbaustellen für die einzelnen Gruppen aufgebaut um den Kindern unterschiedliche Bewegungsanreize zu ermöglichen. In Kleingruppen dürfen Kinder auch allein in der Turnhalle spielen.

Übergabe der Kinder an Mitarbeiter*innen

Die Übergabe der Kinder an Mitarbeiter*innen in der Bring- und Abholphase erfolgt persönlich und bietet den Raum und die Möglichkeit für kurze Tür- und Angelgespräche wie auch die Weitergabe von wichtigen Informationen. Die Mitarbeiter*innen nehmen dabei die Bedürfnisse und Rituale der Kinder wahr und geben den Kindern die Zeit und den Raum, um entspannt in den Kita-Alltag zu starten. Um eine persönliche und ruhige Übergabe zu ermöglichen, bringt euer Kind bitte bis 9.00 Uhr, danach startet der Gruppenalltag mit Angeboten, Projekten, etc.

Unfall

Auch im Kita-Alltag können leider immer Unfälle und Verletzungen auftreten. Die Fachkräfte informieren die Eltern in solchen Fällen umgehend. Hierfür ist es wichtig, dass jederzeit die aktuellen Handy- und Telefonnummern (privat/Zuhause/Arbeit) in der Kita hinterlegt sind, sodass wir euch jederzeit erreichen können. Bei Verletzungen und Unfällen, die hier in der Kita passieren, sind die Kinder auch über die Einrichtung versichert, sodass es beim Arzt als Kita-Unfall gemeldet werden muss.

Verkehrserziehung

...findet bei jedem Schritt vor die Tür statt. Auf dem Weg zum Chor, in den Südpark, ins Biotop, beim Einkaufen oder auf Ausflügen eingeübt. Besondere Aktionen finden in erster Linie für die Vorschulkinder, z.B. bei der Schulwegbegehung mit dem Verkehrspolizisten statt, oder bei dem Busfahrtraining der Stadtwerke Münster.

Vorbild

...sein, mit gutem Beispiel voran gehen, sind unsere Vorsätze für unser pädagogisches Handeln. Aber auch Kinder innerhalb der Gruppen bilden Kinder mit ihren Fähigkeiten und Fertigkeiten Vorbilder ab.

Waldtage

Die Waldtage sind Teil unseres Kita-Jahres. Im Frühling und im Herbst machen die Gruppen mehrere Ausflüge in den Wald. Dort können die Kinder die Natur und ihre Umwelt erkunden und entdecken. Der Wald bietet den Kindern einen idealen Lernort und ermöglicht ihnen neue, vielfältige Erfahrungen.

Wechselwäsche

Jedes Kind hat in der Kita eine Schublade mit Wechselwäsche für den Fall, dass sie umgezogen werden müssen. Darin sollten ausreichend Unterwäsche, Socken und wetterbedingte Klamotten sein. Die nasse/dreckige Wäsche wird in waschbaren Taschen mitgegeben, die gewaschen bitte wieder zurückgegeben werden sollen.

Werte

Im Büro findet ihr eine Übersicht der Werte, die wir im Kindergartenalltag besonders leben und vermitteln möchten und die uns sowohl auf beruflicher als auch auf persönlicher Ebene sehr wichtig sind.

Wertschätzung

...nimmt den Menschen so an, wie er ist – mit seinen Stärken und Schwächen. Ein wertschätzendes Verhalten akzeptiert, dass Menschen Fehler machen dürfen und daraus lernen. Wertschätzung ist verbunden mit Respekt, Wohlwollen und drückt sich aus in Zugewandtheit, Interesse, Aufmerksamkeit und Freundlichkeit. So möchten wir hier miteinander umgehen.

Wickeln

Selbstverständlich wickeln wir eure Kinder, auch im Ü3-Bereich gibt es einen Wickeltisch. Ihr bringt bitte Windeln und Feuchttücher mit. Sich wickeln zu lassen erfordert eine gute Eingewöhnung und Vertrauen in die Bezugspersonen. Eure Kinder werden nur von ihnen vertrauten Erzieher*innen gewickelt.

Wundschutzcreme

Diese könnt ihr bei Bedarf beschriftet für euer Kind abgeben. Da wir strengen Vorgaben unterliegen bedarf es einer schriftlichen Einwilligung eurerseits die Creme für euer Kind zu benutzen.

Zahnarzt/-ärztin

Der Besuch ist Teil des Betreuungsvertrages und ist ein zusätzlicher Check-Up im Bereich der Gesundheitsvorsorge für euer Kind. Spielerisch wird den Kindern die korrekte Pflege der Zähne nähergebracht.

Zusammenarbeit

...ist auf vielen Ebenen wünschenswert. Besonders wichtig ist uns das vertrauensvolle und am Kind orientierte Arbeiten. Das geht nur Hand in Hand mit den Eltern, aber auch mit anderen Institutionen, die beratend hinzugezogen werden. Wir streben einen offenen, ehrlichen und transparenten Austausch an, um die besten Bedingungen für eine gesunde und ganzheitliche Lernatmosphäre für das Kind zu schaffen.



- Stand August 2024 -